

Eine Achterbahnfahrt der Gefühle

irgendwas zwischen
One-Night-Stand,
Friends with Benefits &
Hoffnung auf eine Beziehung

Roman

Anna Maria Schwarz

2023

© Anna Maria Schwarz, 2023

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin:

Buchschmiede von Dataform Media GmbH, Wien

www.buchschmiede.at - Folge deinem Buchgefühl!

ISBN Softcover: 978-3-99152-780-0

ISBN E-Book: 978-3-99152-781-7



Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

*Man kann den Kontakt zu jemandem abbrechen,
man kann jedes Bild verbrennen,
jede Nachricht löschen,
man kann alles vernichten,
was einen an diese Person erinnert,
aber eines kann man nicht:
Vergessen und Erinnerungen löschen.*

- Unbekannt

1

Dieser eine Tag der dein komplettes Leben und deine Gefühlswelt auf den Kopf stellen würde.

Ein wunderbar sonniger Herbsttag. Gerade hast du die wohl wichtigsten Prüfungen deines Lebens geschafft. Zwei Nachprüfungen in Spanisch und Englisch, keine einfache Aufgabe. Doch nach wochenlangem Lernen in den Sommerferien wurde die Hürde erfolgreich gemeistert und so darfst du nun der Matura ins Auge blicken. Zwischendurch sind da auch noch ein LKW- und Anhängerführerschein, welche du gerne machen würdest.

Nach einem lernbestimmten, aber unvergesslichen Sommer mit einer Woche Partyurlaub und zwei Wochen Sprachreise im sonnigen Málaga, Spanien, siehst du nun zuversichtlich den neuen Herausforderungen entgegen.

Zu diesem Zeitpunkt scheint dein Leben perfekt. Im Sommer gab es hin und wieder einige Jungs, jedoch nie etwas Ernsteres oder Fixes. Nachdem du dich nun voll und ganz auf andere Dinge in deinem Leben konzentrieren möchtest und im Prinzip keine Zeit für eine Beziehung da ist, genießt du derzeit dein Single-Leben und blickst voller Zuversicht in die Zukunft.

Die erste Schulwoche und die erste LKW-Fahrstunde sind geschafft, eine Familienfeier am Wochenende steht an. Die Firmung deiner Schwester Laura. Doch langweilig mit der Familie im Kreis zu sitzen ist nicht unbedingt das, was du und Laura den ganzen Abend machen möchtest und nachdem einige Orte weiter eine Party veranstaltet wird, beschließt ihr gemeinsam mit einem Teil eurer Cousinsen feiern zu gehen. Dort angekommen triffst du auf bekannte Gesichter: deinen Ex-Schwager, den Ex-Freund deiner Nachbarin, eine alte Freundin und viele mehr.

Nachdem im Heimatort Gerüchte die Runde gemacht haben, dass sich eine Bekannte von ihrem langjährigen Freund Lucas getrennt hätte und du des Öfteren angesprochen wurdest, ob du wüsstest, ob dies stimme, möchtest du der Sache nun auf den Grund gehen. Auch Lucas ist auf dieser Party und steht an der Bar kurzzeitig hinter dir, deiner Schwester und eurer Cousine. Nachdem du es hasst, wenn Menschen Gerüchte verbreiten, beschließt du Lucas auf die potenzielle Trennung anzusprechen und zurückhaltend fragst du, ob du ihn etwas Privates fragen dürftest. Irgendwie ist es dir einerseits unangenehm, weil du ihn zwar kennst, aber auch nicht wirklich gut. Für dich ist er einfach ein Bekannter, der mit einer aus deinem Dorf eine langjährige Beziehung führt oder auch geführt hat, wie sich während eures kurzen Gespräches herausgestellt.

Im Laufe des Abends bleibt ihr zu dritt an der Bar stehen, bestellt immer wieder diverse Getränke und genießt die Party. Irgendwann kommt es dazu, dass Lucas euch auf ein paar Getränke einlädt. So

steht ihr in einem großen Kreis: du, deine Schwester Laura, eure Cousine, Lucas und einige seiner Freunde. Cola Rum war in dieser Gruppe sehr beliebt und so wird eine Runde nach der anderen bestellt. Nur Lucas trinkt nicht bei jeder Runde mit, schließlich hat er vor, später noch mit dem Auto nach Hause zu fahren. Die Zeit vergeht und zu einem gewissen Zeitpunkt merkt man langsam, aber sicher, dass ihr alle etwas getrunken habt. Du merkst immer wieder die Blicke von Lucas – anscheinend hat es ihm dein Outfit wirklich angetan. Dabei trägst du ziemlich das gleiche wie jedes Mal beim Feiern: eine graue Skinny Jeans und ein langärmliges schwarzes Crop Top, zugegebenermaßen mit etwas Ausschnitt. Zu Beginn versuchst du dich dagegen zu wehren und auch seine Hand, welche hin und wieder zu deinem Hinterteil wandert, gibst du immer wieder dankend weg. Schließlich hat er dir vor wenigen Stunden noch gesagt, dass die Gerüchte stimmen und die achtjährige Beziehung mit deiner Bekannten Sophie beendet ist. Und prinzipiell bist du gerade glücklich, wie dein Leben gerade läuft. Zahlt es sich da wirklich aus, jetzt etwas mit jemandem anzufangen?

Deine Schwester merkt die verstohlenen Blicke zwischen euch und fragt, ob sie gehen soll. Da du aber nicht vorhast, jetzt etwas mit ihm anzufangen verneinst du und verdeutlichst, dass sie auf jeden Fall hierbleiben soll. Von Zeit zu Zeit kommen immer wieder flirtende Worte in deine Richtung und irgendwie kommt am Ende eins zum anderen, sodass ihr beschließt nach draußen zu gehen. Da du es für besser empfindest nicht gleich gemeinsam zu

gehen und du sowieso noch auf die Toilette musst, geht Lucas zuerst nach draußen und will dort warten. In der Zwischenzeit gehst du noch zu den WC-Anlagen und begibst dich anschließend auf den Weg nach draußen. Doch er scheint weg zu sein. Deine Gedanken spielen verrückt, da du ihn nicht entdecken kannst. Jetzt wolltest du dich wirklich auf ihn einlassen und dann versetzt er dich so und fährt tatsächlich allein nach Hause? Doch dann der erlösende Blick. Lucas hat lediglich hinter einer Hausmauer gewartet, um das Ganze nicht allzu offensichtlich zu gestalten.

Da es an diesem Abend etwas kälter ist und die Windböen stärker als gedacht sind, beschließt ihr, in Lucas' Auto zu setzen, da er vielversprechend von der Standheizung geredet hat. So geht ihr nebeneinander in Richtung Parkplatz. Sofort entdeckst du sein Auto, welches mit seiner Firmenaufschrift auch nicht zu übersehen ist. Ihr steigt ein und Lucas startet die Heizung.

Eines führt zum anderen und so kommt es zu intensiven Küssen. Irgendwann wird euch beiden klar, dass zwischen euch mehr als nur ein Kuss sein könnte. Doch in 15 Minuten würde deine Mama deine Schwester, deine Cousinen und dich abholen kommen und eine schnelle Nummer ist definitiv nicht das, was du möchtest. Aus diesem Grund wagst du etwas noch nie zuvor Gemachtes – du entscheidest dich mit ihm mitzufahren und bei ihm zu schlafen. Die einzigen Bedingungen, die du stellst, sind ein Ladekabel, ein T-Shirt zum Schlafen und, dass du morgen um spätestens viertel neun zu Hause sein solltest, weil du am Vormittag arbeiten musst. Du beschließt deine Mama, welche gerade im Auto sitzt, um euch

abzuholen, anzurufen und ihr Bescheid zu geben. Du weißt, dass deine Eltern im Prinzip nichts dagegen haben, wenn du bei einem Typen schläfst. Sie möchten allerdings immer wissen, wo du dich aufhältst. Bis zu diesem Zeitpunkt hast du das noch nie getan, doch bei Lucas ist die Ausgangssituation eine andere, schließlich kennst du ihn schon von seiner vorherigen Beziehung mit Sophie, weshalb er kein Fremder für dich ist. Wie erwartet, hat deine Mama nichts dagegen und sie bietet dir sogar an, dich in der Früh abzuholen damit Lucas dich nicht extra nach Hause bringen muss. Doch wenn du schon bei ihm schläfst darf er dich am nächsten Tag auch gerne nach Hause bringen und schließlich hat er ja auch nichts dagegen und empfindest es als selbstverständlich. Das Einzige, was deine Mama wissen möchte, ist, wo du die Nacht verbringst und da du seinen Namen nicht in seiner Anwesenheit sagen möchtest, vereinbart ihr nachher noch kurz zu schreiben, wodurch du ihr wenig später eine Nachricht schreibst, dass du bei Lucas schläfst. Plötzlich bekommst du eine WhatsApp Nachricht von deiner Cousine Nathi, dass Lucas tabu sei. Wieso denkt sie, dir vorschreiben zu können was du tun und lassen sollst?

Auch Lucas bemerkt, dass du dir Gedanken machst und so erzählt du ihm von der Nachricht. Er nimmt es mit Humor, lacht und sagt nur: „Tja, und jetzt sitzt du in meinem Auto – und das, obwohl ich anscheinend tabu für dich bin.“ Zum Glück könnt ihr beide darüber lachen und du lässt dich nicht weiter von deiner Cousine verunsichern. Letztendlich weißt du, dass deine Eltern und deine Schwester hinter dir stehen werden, komme was wolle. Als ihr den

Parkplatz verlässt siehst du noch das Auto deiner Mama, welche allerdings damit beschäftigt ist aufzupassen keine betrunkenen Partygäste umzufahren, weshalb sie dich in Lucas' Auto nicht erkennt.

So seid ihr nun auf dem Weg zu Lucas nach Hause und ihr wisst beide wie es enden wird: ihr werdet euch sehr, sehr nahekommen. Um in keine Schwierigkeiten zu kommen, fragst du ihn nochmals, ob er wirklich von Sophie getrennt ist. Obwohl du mit ihr keine enge Verbindung pflegst, würdest du trotzdem niemals jemanden daten, der bereits in einer Beziehung ist. Schließlich möchtest du selbst auch nicht, dass jemand deinen späteren Lebenspartner verführt und nach einer Partynacht bei ihm übernachtet. Doch Lucas versichert dir mehrmals, dass deren Beziehung der Vergangenheit angehört. Er wirkt glaubwürdig. Trotz Alkoholkonsum. Du glaubst ihm und hoffst, dass dich dein Bauchgefühl nicht täuscht.

Während du in deinen Gedanken vertieft bist und der Nacht ins Auge blickst, erhältst du einen Anruf von Nathi, die gerade im Auto deiner Mama sitzt und nach Hause fährt.

„Wo bist du?“

„Ich fahre nach Hause.“ – Sie muss ja nicht wissen wohin nach Hause...

„Du weißt aber schon, wer Lucas ist und mit wem er in einer Beziehung ist, oder?!“

„Ja, er ist der Ex-Freund von Sophie?!“

Nachdem ihr noch einige Worte ausgetauscht habt und Nathi es geschafft hat, dich bezüglich Lucas' Beziehungsstatus zu verunsichern, beendest du das Gespräch.

Sofort wendest du deinen Blick zu Lucas, der natürlich mitbekommen hat mit wem und über was du gesprochen hast. Er merkt deine verunsicherten Blicke.

„Es ist wirklich aus, aber noch nicht lange. Deshalb werden sie es noch nicht wissen.“

Wieder schafft er es, dich mit seiner ruhigen und gelassenen Stimme zu beruhigen. Kaum atmest du tief ein und aus, kommt eine Nachricht von Nathi's Freund Marc, wo du seist. Du antwortest nur, dass du nach Hause fährst, denn wohin nach Hause kann ihm im Grunde egal sein. Nachdem auch er gemeinsam mit Nathi, deiner Schwester und zwei anderen Cousinen bei deiner Mama im Auto sitzt, weiß er natürlich, dass du nicht zu dir nach Hause fährst. Das ist dir in diesem Moment aber egal und du schenkst seinen weiteren Nachrichten keine Beachtung mehr. Lucas zeigt dir immer wieder, dass er dich heute möchte, denn schon während der Autofahrt wandert seine Hand immer wieder in deine Richtung. Doch anders als auf der Party lässt du es nun zu und genießt den Moment.

Eine gewisse Vertrautheit scheint in der Luft zu liegen. Doch woher kommt diese? Du wurdest schon einige Male verletzt und wolltest niemanden mehr so schnell an dich heranlassen. Vermutlich hängt dies damit zusammen, dass Lucas kein Fremder für dich ist und du ihn bereits kennst. Schließlich habt ihr euch

immer gut verstanden. Ihr hattet zwar nicht viel miteinander zu tun, aber wenn du jetzt so nachdenkst... da gab es eine Situation vor wenigen Monaten. Es war das Jubiläumsfest deiner Feuerwehr und da du ein aktives Mitglied bist, hast du natürlich geholfen. Als Kellnerin hast du die Leute bedient und auch da hast du dich gut mit Lucas verstanden. Er hat dich quasi als persönliche Kellnerin für sich und seinen Tisch gesehen – vielleicht lag es auch einfach daran, dass er deinen Namen kannte und diesen gerufen hat, wenn er etwas bestellen wollte.

Eine recht unspektakuläre Situation, in die du jetzt nichts interpretieren solltest, obwohl es zum damaligen Zeitpunkt schon nicht gut um die Beziehung von Lucas und Sophie gestanden ist. Gedanken beiseite – jetzt sitzt du bei Lucas im Auto und wirst die Nacht bei und mit ihm verbringen.

Das ist das, was zählt, keine alten Geschichten und unnötigen (Fehl-) Interpretationen.

2

Nach etwa 15 bis 20 Minuten Autofahrt, gegen halb drei Uhr nachts, parkt Lucas seinen Nissan-Bus vor seinem Haus (in welchem seine Eltern, sein großer Bruder und er wohnen), welches du bereits vom Vorbeifahren kennst. Kurz bleibt ihr noch im Auto sitzen, bis Lucas sich bei dir erkundigt, ob du denn schon geduscht seist, was du verneinst. Deswegen beschließt ihr, dies nachzuholen. Immerhin geht man doch nicht ungeduscht ins Bett. Bevor ihr das Haus betretet, sagt Lucas zu dir, dass du beim Reingehen leise sein sollst, später sei es ihm egal. Du verstehst sofort, was er mit „später“ meint. Ihr betretet das Haus, zieht eure Schuhe aus und geht nach oben. Lucas öffnet die Tür zum Badezimmer, dreht das Licht auf und gibt dir mit einem Handzeichen zu verstehen, dass du dort kurz auf ihn warten sollst. Du blickst dich kurz um. Der Raum wirkt sehr modern: eine große Dusche, eine Badewanne und ein großes Waschbecken. Klein aber fein – du bist beeindruckt. In diesem Moment kommt auch schon Lucas. Er betritt das Badezimmer, schließt die Tür und dreht den Schlüssel um. Und dann küsst er dich. Ohne Vorwarnung, einfach so.

Du lässt dich darauf ein und genießt den Moment. Du legst deine Hand um seinen Hals, er seine um deine Hüfte. Langsam beginnt

er mit seinen Händen unter dein T-Shirt zu greifen, streift es dir vom Körper und begutachtet ihn mit strahlenden Augen. Du tust es ihm gleich und langsam, aber sicher liegen immer mehr Klamotten auf dem Boden. Von der Familienfeier hast du deine Haare halboffen zusammengesteckt, weshalb du sie zu einem Messy-Bun zusammenbindest, um sie nicht komplett zu zerstören. Lucas hat das Wasser bereits aufgedreht, damit es warm werden kann. Gemeinsam steigt ihr in die Dusche. Zutraulichkeit. Geborgenheit. Vertrauen. Das sind die Gefühle, die du gerade verspürst. Aber eigentlich kennst du Lucas kaum und trotzdem fühlst du in seiner Gegenwart so. Könnte auch einfach daran liegen, dass er der Erste ist, bei dem du nach einer Party übernachtet.

Ihr tauscht leidenschaftliche Küsse aus und es bleibt nicht nur dabei. Lucas' Hände begeben sich in immer tiefere Regionen, wodurch er die Lust in dir weckt. Seine Hände sind zwar nicht schlecht, doch seine Zungenspiele überzeugen dich komplett. Du verspürst pure Leidenschaft. Deine Haare sind dir mittlerweile ziemlich egal geworden. Viel mehr bist du damit beschäftigt, deine Klappe zu halten. Schließlich willst du ungern, dass sein Bruder oder gar seine Eltern über deinen ungeplanten Besuch Bescheid wissen.

Doch nicht nur du kommst zu deinem Vergnügen. Es ist nicht deine Art bei einem solchen Thema egoistisch zu sein. Und so legst auch du Hand an und Lucas scheint es zu genießen. Du bist selbst nicht gerade von dir überzeugt, schließlich hast du bei

weitem nicht so viele Erfahrungen im Bett wie er. Lucas war immerhin acht Jahre in einer Beziehung und du hattest erst einmal für nicht ganz drei Monate einen Freund, mit welchem du deine ersten sexuellen Erlebnisse gesammelt hast. Doch Lucas bekräftigt dich darin, nicht zu denken, schlecht zu sein. Im Gegenteil, er sagt sogar, dass du das gut machen würdest.

Nach einiger Zeit beschließt ihr die Dusche zu verlassen, ihr nehmt euch Handtücher, trocknet euch ab und du schnappst dir deine Klamotten vom Boden. Mit den Handtüchern um eure Körper geht ihr auf Zehenspitzen in sein Zimmer, wo dir die Bilder an seiner Wand ins Auge springen. Bilder von Sophie. Seine Ex-Freundin. Er hatte definitiv nicht geplant, so schnell jemand anderen mit nach Hause zu nehmen. Aber gut, die Trennung ist erst etwa zwei bis drei Wochen her und vielleicht kämpft er noch mit der Verarbeitung. Nach acht Jahren Beziehung würdest du es womöglich auch nicht schaffen gleich alle Bilder abzunehmen und zu verbannen. Solche Erinnerungen brauchen oft sehr viel Zeit, um zu verblassen.

Lucas gibt dir sein Handyladekabel, womit du dein Handy aufladen kannst. Du stellst einige Wecker, um rechtzeitig für die Arbeit wach zu werden und siehst, dass dir deine Mama eine Nachricht geschickt hat.

Wenn du etwas brauchst oder ich dich abholen soll kannst du dich jederzeit melden. Pass auf dich auf und lass dich ja nicht ausnutzen! Was ist mit Nathi los, dass sie denkt dich so belehren zu müssen?

Du liest die Nachricht mit einem Lächeln auf deinen Lippen. Für dich ist es definitiv nicht selbstverständlich, dass dich deine Eltern in jeder Situation deines Lebens unterstützen und es erlauben, einfach so auswärts zu schlafen. Da kennst du Eltern von deinen Freunden, welche so etwas mit Sicherheit niemals erlauben würden. Schnell tippst du eine Antwort in dein Handy:

Danke, hab euch lieb. Ja, ich weiß auch nicht. Sie meint Lucas, sei tabu für mich. Ich glaube, sie weiß noch nicht, dass es zwischen Lucas und Sophie aus ist, oder sie will es nicht wahrhaben, ich weiß es nicht

Du legst dein Handy zur Seite, immer noch mit dem Handtuch um deinen Körper. Du bittest Lucas um ein T-Shirt zum Schlafen und erhältst ein graues Oberteil. Doch im Gegensatz zu dir gefällt Lucas der Anblick von dir in Klamotten so gar nicht. Trotzdem gibst du dich ihm definitiv nicht gleich komplett hin. Aus diesem Grund legst du dich in sein Bett und kuschelst dich in eine warme Decke ein.

Es dauert nicht lange bis Lucas neben dir liegt und seine Hände unter deine Bettdecke wandern. Um sicher zu gehen, dass du dich zu nichts gezwungen fühlst, geht er mehrmals sicher, ob du dir in der Sache wirklich zu 100 Prozent sicher bist. Du stimmst ihm zu und verdeutlichst, dass du dir bewusst bist, was du machst. Zudem fragt er dich, ob du ihm vertrauen würdest, was du mit „Ja“ beantwortest.

Du genießt diese Nähe und Vertrautheit zwischen euch und spürst seine warmen Hände auf deinem Körper. Deine Frisur hast du

mittlerweile aufgegeben, sie ist komplett zerstört. Nachdem Lucas sich wirklich sicher ist, dass du ihm dein Vertrauen schenkst, greift er in seine Nachttisch Schublade. Du hast eine Vorahnung was dich erwarten könnte.

Du liegst mit dem Kopf zur Wand gedreht, sodass du nicht siehst was kommt, bis du etwas Kaltes auf deinem Körper spürst. Etwas vor dem du riesigen Respekt hast und zuvor noch nie getestet hast. Diverse Sexspielzeuge. Trotz deiner Bedenken vertraust du Lucas so weit, dass er weiß, wie weit er gehen kann. Ohne große Überraschungen kommt es zum Sex zwischen euch. Mit Leidenschaft gefüllt. Das Stöhnen kannst du kaum zurückhalten und irgendwie es ist dir in diesem Moment ziemlich egal. Du blendest völlig aus, dass dich sein Bruder oder seine Eltern hören könnten. Komplette außer Atem liegt ihr wenige Minuten später im Bett. Deine Gedanken spielen verrückt. Du blickst mit einem Lächeln auf den Lippen nach oben und entdeckst auf der Wand neben dir ein Bild von Sophie. Dein Lächeln verblasst. Ist es wirklich das Richtige, was du hier machst? Doch du lebst nach dem Motto, dass alles im Leben aus einem bestimmten Grund passiert und daran glaubst du auch jetzt. Nach einer Zeit verspürst du Druck auf deine Blase und du beschließt, auf die Toilette zu gehen, welche sich rechts gegenüber von Lucas' Zimmer befindet. Du gehst also auf Zehenspitzen nach draußen und bemerkst, dass gerade jemand die Klospülung betätigt. Mist. Es ist unmöglich wieder ungesehen zurück in Lucas' Zimmer zu kommen. So kommt es, dass du dich im Bügelzimmer neben der Toilette

versteckst. Die Tür bleibt offen und du siehst, wie Lucas in der Tür seines Zimmers steht und zu dir blickt. Dann öffnet sich die Toilettentür. Dein Herz schlägt dir bis zum Hals. Hoffentlich bleibst du unentdeckt. Es stellt sich heraus, dass Lucas' Papa kurze Zeit zuvor von der Geburtstagsfeier der Nachbarin nach Hause gekommen ist. Lucas begrüßt ihn, wünscht ihm eine gute Nacht und so geht sein Papa ins Bett. Du bleibst zum Glück unentdeckt, huscht schnell zur Toilette und gehst anschließend zurück in Lucas' Zimmer. Der wartet schmunzelnd im Bett auf dich und du weißt genau, dass er innerlich über das Versteckspiel vor seinem Papa lacht. Du legst dich zu ihm ins Bett und euch wird beiden klar, dass es heute nicht bei einer Runde bleiben wird.

Es kommt wie es kommen soll und Lucas testet nicht nur den kleinsten Plug. Obwohl du keine Erfahrung mit dieser Art von Sexspielzeugen hast, vertraust du Lucas, dass er nur so weit geht, wie es für dich angenehm ist. Als er allerdings die größte Größe ausprobieren möchte, wird dir schnell klar, dass es zu viel ist. Das gibst du ihm auch zu verstehen und da es kein angenehmes Gefühl ist, füllen sich deine Augen mit Tränen. Der einzige Gedanke, den du zu diesem Zeitpunkt hast, ist, dass du mit deinen Tränen die Stimmung komplett zerstört hast. Du liegst mit leichten Schmerzen und einem Unwohlsein im Bett. Lucas legt seine Arme um dich. Ihm tut die Situation deutlich leid und er möchte dich keinesfalls verletzen. Er schätzt das Vertrauen, welches du ihm schenkst sehr und hat Angst, dass du eingeschüchtert sein könntest. Er verdeutlicht dir, dass es ihm sehr leid tut und du dich

absolut nicht schlecht fühlen musst. So abrupt aufhören möchtest du allerdings auch nicht, schließlich gefällt dir, was er mit dir macht. Doch auch ihm gefällt es andersrum.

Nachdem ihr kurze Zeit Arm in Arm auf dem Bett liegt, entwickelt sich langsam, aber sicher wieder eine ähnliche Stimmung wie zuvor. Und obwohl du dachtest, du hättest alles zerstört, schafft Lucas es, dich von diesen Gedanken loszureißen und dir einen Orgasmus zu schenken. Auch Lucas kommt zu seinem Vergnügen und euch gefällt diese Leidenschaft zwischen euch.

Anschließend liegt ihr gemeinsam atemlos nebeneinander. Nach wenigen Minuten Verschnaufpause ziehst du dir das T-Shirt wieder an und Lucas macht dir deutlich, dass du dich in seine Arme legen kannst, beziehungsweise sollst. Er schaltet den Fernseher ein und du legst deinen Kopf auf seine Brust. Du verspürst Wärme und Geborgenheit. Kurz darauf nimmst du dein Handy und schaust, ob dir Nathi, Marc oder jemand anderes geschrieben hat. Glücklicherweise ist dem nicht so und du bist gerade dabei dein Handy zur Seite zu legen, als Lucas ein Foto von euch macht. Dieses Foto ist so ziemlich eines der Schlimmsten, die von euch existieren. Du liegst mit dem Kopf auf ihm, deine Haare sind komplett zerzaust und dann noch dieser Winkel von unten. Doppelkinn lässt grüßen. Mittlerweile ist es vier Uhr morgens und du musst in circa drei Stunden wieder aufstehen. Auch Lucas wird nicht viel schlafen, da er dich nach Hause bringen wird und anschließend eine Flugstunde für seinen Pilotenschein hat. Du machst dir Gedanken darüber, was deine

Cousine wohl von dir denkt und wie schnell die ganze Ortschaft erfahren wird, dass du die Nacht mit Lucas verbracht hast. Bekanntlich machen Gerüchte am Land ziemlich schnell die Runde. Du teilst deine Gedanken mit Lucas und er versucht dir deine Ängste zu nehmen. Doch auch er weiß, wie das Leben in einem Dorf ist, versucht es sich aber nicht anmerken zu lassen, um dich nicht noch mehr zu verunsichern.

Irgendwann schläft ihr beide ein, du, ohne deine Kontaktlinsen davor rausgegeben zu haben. Schließlich hast du nichts mit, um sie aufzubewahren und dir bleibt nichts anderes übrig als damit zu schlafen. Nicht die beste Idee, aber was soll man machen?

Am nächsten Morgen wirst du von vielen, gleichzeitig laut läutenden, Weckern geweckt. Mindestens drei Wecker auf vollster Lautstärke versetzen dich kurzzeitig in einen Schock. Du bist definitiv nicht bereit aufzustehen, doch du musst arbeiten also bleibt dir nichts anderes übrig. Auch Lucas wird wach, du blickst auf dein Handy und stellst fest, dass es 7:30 Uhr ist. Du siehst eine Nachricht von deiner Mama, die dir geschrieben hat, dass du nicht verschlafen sollst und dich melden sollst, falls sie dich abholen soll. Du antwortest ihr, dass du bereits wach bist und später nach Hause gebracht wirst.

Da du erst in etwa einer Stunde zu Hause sein musst und ihr etwa 15 Minuten zu dir fährt, lässt ihr Morgensport nicht ausfallen. Diesmal musst du dich bemühen leise zu sein, schließlich besteht die reelle Chance, dass Lucas' Eltern bereits wach sind und dich hören könnten. Das möchtest du auf jeden Fall vermeiden.